


Thema des Monats

Juli 2017

Das EU-Energieeffizienz-Label im Wandel der Zeit

Seit 1994 verlangt die Europäische Union für Elektrogroßgeräte ein Energieeffizienz-Label mit einer Skala von G (rot: nicht energieeffizient) bis A (grün: sehr energieeffizient). Für viele Gerätetypen stammte die Definition des Referenzgeräts (Energieeffizienzindex = 100 %) aus dem Jahr 1998 und spiegelte den damaligen Stand der Technik wider.

Weil der Energieverbrauch von Haushaltsgeräten und Leuchtmitteln nach Einführung der Label deutlich gesenkt wurde und die Skala mit A am Ende angelangt war, führte die EU 2003 die Label A+ und A++ für Kühlschränke ein. Ab 2011 folgte das Label A+++ für Kühlschränke, Waschmaschinen und Fernseher. Das sorgte bei den Kunden hin und wieder für Verwirrung.

Energie		Wasch-Trockenautomat
Hersteller		Logo
Modell		ABC 123
Niedriger Energieverbrauch		B
A		
B		
C		
D		
E		
F		
G		
Hoher Energieverbrauch		
Energieverbrauch (für Waschen und Trocknen der vollen Waschkapazität) kWh		X.YZ
Waschvorgang (allein) kWh		X.YZ
Der tatsächliche Energieverbrauch hängt von der Art der Nutzung des Gerätes ab		
Waschwirkung		A B C D E F G
A: besser G: schlechter		
Schleuderdrehzahl (U/min)		1 100
Füllmenge (Baumwolle) kg	Waschen: y.z Trocknen: y.z	
Wasserverbrauch (total) l		yx
Geräusch (dB(A) re 1 pW)	Waschen: xyz Schleudern: xyz Trocknen: xyz	
Ein Datenblatt mit weiteren Geräteangaben ist in Prospekten enthalten		
<small>Norm EN 50229 Richtlinie 96/60/EG Wasch-Trockenautomatenrelativ</small>		

Bildquelle: Auszug aus der Richtlinie 96/60/EG der Kommission vom 19. September 1996

Wie ist es mit der Akzeptanz des Labels bestellt?

Umfragen nach achten ca. 85 Prozent der EU-Bürger beim Kauf von Elektrogeräten auf die Energieeffizienzklassen. Dabei gehen die Verbraucher davon aus, dass sie beim Kauf einer Waschmaschine oder eines Fernsehers mit dem Label A ein Haushaltsgerät mit dem höchsten Energieeffizienz-Niveau erwerben.

Der Unterschied zwischen den Labeln C und B wird von den meisten anders wahrgenommen als zum Beispiel zwischen A+ und A++.

Neue Labels mit höheren Hürden beschlossen

Um dem Verbraucher mehr Klarheit zu verschaffen, wurden die Energieeffizienzklassen von Elektrogeräten überarbeitet. Das EU-Parlament hat am 13. Juni 2017 die Neuklassifizierung beschlossen, die EU-Mitgliedsstaaten müssen nur noch formal zustimmen. Etwa zwei Jahre soll es dauern, bis die neuen Label im Handel auftauchen und alle Haushaltsgeräte und Leuchtmittel neu klassifiziert

Thema des Monats

Juli 2017



Bildquelle: MPS Elektrotechnik GmbH

sind – nach heutigem Stand wird es dann aber nur Geräte der Klassen G bis C geben.

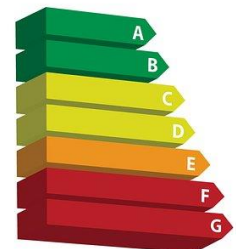
Die EU erklärt diese Entscheidung damit, dass entgegen der ersten Verordnung aus dem Jahr 1994, diesmal Luft nach oben bleiben und der ständigen Verbesserung der Produkte hinsichtlich der Energieeffizienz Rechnung getragen werden solle. Hersteller und Händler werden zudem auch verpflichtet, dass bei der Werbung für das Produkt auf dessen Energieeffizienzklasse hingewiesen werden muss.

Das Energie-Label als Erfolgsmodell

Die Europäische Union beziffert die Einsparungen die durch den Austausch von Altgeräten durch energieeffizientere Elektrogeräte bisher erzielt wurde, auf rund 45 Euro pro Jahr und Haushalt. Auf die ganze EU gesehen, entspricht das dem Energiebedarf von rund 11 Mio. Haushalten.

Weitere Energie-Labels werden folgen

Zwischenzeitlich hat das Energieeffizienz-Label auch Einzug in andere Bereiche des täglichen Lebens gefunden. Bei unterschiedlichsten Gütern wie zum Beispiel Gebäuden, Heizungen, Autos und Reifen, dient das Label zur Unterstützung der Kaufentscheidung, in dem es Auskunft über die Energieeffizienz bei deren Nutzung geben soll.



Bildquelle: pixabay.com



Bildquelle: pixabay.com

Denn die sauberste und günstigste Energie ist die, die erst gar nicht verbraucht wird.